



Stunde in der Kulturschule auf dem Schulcampus, Tieckstraße, fortgesetzt. Gemeindebibliothekar Ingrid Böhlmann begrüßt um 17 Uhr den Thriller-Autoren Horst Eckert. Er liest aus seinem Roman „Schwarzlicht“, einem eng gewebten Krimi mit Verstrickungen in Wirtschaft und Politik.

Horst Eckert, 1959 geboren in Weiden in der Oberpfalz, lebt seit einem Vierteljahrhundert in Düsseldorf. Er studierte Politische Wissenschaft und arbeitete viele Jahre als Fernsehjournalist. 1995 erschien sein Debüt-Roman „Annas Erbe“. Seine Geschichten gelten als komplexe Politthriller, die man nicht nur als spannenden Kriminalstoff lesen kann, sondern auch als einen Kommentar zur Zeit. Sie wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Karten gibt es ab sofort für fünf Euro in der Bibliothek, Waldstraße 26/27.

Recycling wird entfernt

Petershagen-Eggersdorf (höf) Gute Nachrichten aus der Eggersdorfer Ernst-Thälmann-Straße. Dort ärgerte sich Anwohner Dieter Hildebrandt, dass nach dem Straßenbau ein Teil seiner Einfahrt mit grobem Recyclingmaterial versehen wurde. Der Rentner befürchtete, dass es besonders beim Schneeschippen Probleme geben würde. Nach einem ersten Vor-Ort-Termin mit der MOZ, wurde bei einem Zweiten „festgelegt, dass bis Mitte November das Recyclingmaterial zehn Zentimeter tief ausgehoben und beseitigt wird. Stattdessen wird Mutterboden aufgebracht und alles begrünt“, berichtete Hildebrandt.

Spende und Marmelade

Rüdersdorf (MOZ) Zum Jahresfest des Marienhauses der Stephanusstiftung in Rüdersdorf präsentierten die Senioren aus Alt-Rüdersdorf in Bildern und Gesprächen die Aktivitäten der Volkssolidarität. Da die Senioren im Marienhaus für ihre monatlichen Veranstaltungen eine neue Bleibe gefunden haben, sammelten sie 150 Euro für den Ausbau des Hauses. Stefanie Parleska, kommissarische Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität, überreichte die Spende dem Leiter der Einrichtung. Ergänzt mit einem Korb selbst gemachter Marmelade für die Wohngruppen.

Ein ganz Lieber: Luisa weiß nun, dass man einen Hund nicht am Kopf streichelt, denn das findet er bedrohlich, sondern Brust oder Rücken krault.

Foto: MOZ/Gerd Markert

Karo zu Gast bei Giebelspatzen

Brandschutz und Hundetraining in Kindertagesstätten

Fredersdorf-Vogelsdorf/Petershagen-Eggersdorf (höf) Kinder auf das Leben vorbereiten, ihnen Ängste nehmen, sie stärken, selbst etwas zu wagen – das ist auch Aufgabe von Kita. Beispiele, wie dies in benachbarten Orten gut funktioniert, konnten dieser Tage beobachtet werden.

Die Vorschulkinder der Kita Krümelbude und die der Pfiffigen Krümel in Fredersdorf-Vogelsdorf beispielsweise befassten sich mit dem Brandschutz. Unterstützung bekamen die Kleinen von der Feuerwehr Vogelsdorf. Mitglieder übten mit den Kindern den Umgang mit dem Telefon. Was beim Notruf gemeldet wird und wie man sich bei Rauchentwicklung verhält. Auch die Rettungswege wurden geübt.

Höhepunkt war Mittwoch der Besuch der Wache Vogelsdorf. Dort besichtigten die Kinder die Feuerwehrautos und bekamen einen Rettungsspass.

Zu den Giebelspatzen in Petershagen-Eggersdorf war Carola

Höhepunkt für die Krümel: Besuch der Feuerwache in Vogelsdorf

Gerloff gekommen. Sie brachte Karo mit, eine vierjährige Hundedame der Rasse Buvier des Flanderns. Sehr gut erzogen präsentierte sich das rund 30 Kilogramm schwere Tier, das als Therapiehund im April erfolgreich die Prüfung ablegte. „Wir

projizieren das Verhalten der Kinder untereinander auf den Umgang mit dem Hund. Da müssen Regeln eingehalten werden, gilt es, Ängste zu überwinden, wird das Selbstbewusstsein gestärkt“, zählte Michaela Wegner, Erzieherin der Baldschulgruppe, wichtige Effekte auf.

Carola Gerloff, Mutter von fünf Kindern zwischen sechs und 22 Jahren, brachte viel Geduld mit und schon bald fütterten auch die ganz Ängstlichen den gutmütigen Hund oder ließen ihn Dinge suchen, erklärten anhand von Karten, wie man sich richtig verhält und was falsch ist. Zum Schluss gab es eine Urkunde.

Carola Gerloff kommt auch in Schulen und Altenheime. Wer Interesse hat: Tel. 0157 37524856.